



VEREIN FÜR JUGENDFRAGEN
PRÄVENTION UND SUCHTHILFE

JAHRESBERICHT
2022

Vorstand	2	Bericht der Präsidentin
	4	Bericht des Geschäftsführers
Fachstelle für Gesundheitsförderung, Prävention und Suchtberatung	5	Betriebsbericht der Suchtberatung
	6	Statistik Suchtberatung
	7	Betriebsbericht der Gesundheitsförderung und Prävention
	8	Statistik Gesundheitsförderung und Prävention
Aufsuchende Sozialarbeit	10	Betriebsbericht der Aufsuchenden Sozialarbeit ASA
	11	Statistik ASA
Gassenküche	11	Betriebsbericht der Gassenküche
	11	Statistik der Gassenküche
Jahresabschluss	12	Bilanz per 31.12.2022
	13	Betriebsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2022 und Budget 2023
	14	Anlagerechnung Liegenschaft Webergasse 2/4
	16	Revisorenbericht
Dank	17	Gönner und Gönnerinnen
	19	Organigramm VJPS
	20	Anmeldetalon Mitgliedschaft

**Der VJPS dankt
der Cilag AG Schaffhausen
für den Beitrag
an die Kosten dieses
Jahresberichts.**

BERICHT DER PRÄSIDENTIN

Beziehungen im Fokus

Bezeichnend und bedeutend für die Betriebe des VJPS ist die unterschiedliche Beziehungsgestaltung mit den sie aufsuchenden Menschen.

Wer unsere Angebote nutzt, wird als Klientel, Gast und Gästin, Zielgruppe und Nutzer und Nutzerin benannt. Die differenten Zuschreibungen entsprechen der jeweiligen professionellen Begegnung und den verschiedenen Aufträgen.

Beziehungen stehen für Verbundenheit, Kommunikation zwischen Menschen, aber auch für Grenzen, um die Beziehung zu regulieren.

Lesen Sie über die unterschiedlichen Perspektiven und Gedanken der Stellenleitungen, welche Ihnen Einblick in Haltung und Umgang im In-Beziehung-Sein mit ihren Gegenübern gewähren.

Der Vorstand steht ebenfalls in unterschiedlichen Beziehungen und agiert daher auf einem breiten Interaktionsfeld.

Mit Ihnen, liebe **Mitglieder**, verbindet uns Dankbarkeit für Ihre Treue, Ihren finanziellen Support und Ihre gelebte Solidarität. Schön ist es jeweils, dass wir uns, nicht wenig zahlreich, an der Mitgliederversammlung sehen können. Ihre Teilnahme freut uns sehr, da dies dem formalen Akt ein wenig Leben einhaucht.

Unsere **Gönnerschaft** bleibt uns seit Jahren verbunden und wir wissen sehr genau um die beträchtlichen Beträge, die wir immer wieder entgegennehmen dürfen. Einige GönnerInnen lernen wir kennen, indem Naturalien persönlich überreicht werden. Andere

GönnerInnen überraschen uns namenlos und wir sagen gerne hier: allerbesten Dank!

Die **Hilfsgesellschaft** ist uns in besonderer Weise verbunden. Jährlich wiederkehrende und grosse Unterstützungen werden immer wieder flankiert von situativer Unterstützung, wenn es notwendig ist. Gefreut hat uns im 2022 die Begegnung mit euch beim Essen und die Einladung zur Vorstellung des VJPS an eurer Generalversammlung!

Die **Landeskirche** der evangelisch-reformierten Kirche ist seit der Gründungsgeschichte mit dem VJPS verbunden und zeigt und lebt dies jährlich mit einem namhaften und unersetzlichen Beitrag. Es ist schön für uns, um diese Zugewandtheit zu wissen.

Zur **Stadt** und zum **Kanton Schaffhausen** stehen wir in ökonomischer und hierarchischer Beziehung. Die Strukturen sind in Leistungsvereinbarungen geregelt, welche zukünftig einem Wandel unterliegen. Neu werden die Aufträge öffentlich im Bewerbungsverfahren ausgeschrieben und der VJPS ist angehalten, sich um diese Beziehung zu bemühen, was bedeutet, sich zu bewerben.

Eine besonders lange und zeitintensive Beziehung (20 Jahre) zum VJPS pflegte **Bruno Müller** als Präsident bis im Mai 2022. Dein konstant hoher Arbeitseinsatz, deine finanzielle Voraussicht und deine Entscheidungsfreude verhalfen dem VJPS zu grosser Stabilität. Wir verdanken dir angelegte Diskussionen, viele Anekdoten aus der Geschichte des VJPS, sehr

feine Weihnachtessen und halten deine Bescheidenheit in guter Erinnerung. Bleib uns verbunden, würdest du wahrscheinlich an dieser Stelle schreiben. Und dies wünschen wir uns!

Im Mai 2022 übernahm ich das **Präsidium** und freue mich, die Möglichkeiten und Grenzen dieses Tätigkeitsnetzes auszuloten, zu pflegen, weiterzuentwickeln und mit Ihnen allen in Kontakt zu kommen. Tatkräftig arbeite an meiner Seite der Vorstand mit Sachverstand und menschlich feinem Gespür, so dass es möglich ist, neue Herausforderungen anzugehen, ohne die Geschichte und somit die Wurzeln aus den Augen zu verlieren.

Sehr lange Arbeitsbeziehungen, da die Fluktuation tief ist, können wir mit unseren **Mitarbeitenden** des VJPS pflegen. Mit viel Engagement, Loyalität und Bereitschaft zur Auseinandersetzung prägen die Mitarbeitenden einen lebendigen, zielgerichteten und menschlichen Umgang im VJPS. Martin Luck als Geschäftsführer protegiert diesen direkten und wertschätzenden Umgang. Um der ganzheitlichen Gesundheit der Mitarbeitenden Sorge zu tragen, wurde das Instrument des Betrieblichen Gesundheitsmanagements eingeführt. Zwangsläufig müssen wir hin und wieder akzeptieren, dass Mitarbeitende Arbeitsbeziehungen beenden, um einer neuen Herausforderung nachzugehen. Nach über 20 Jahren beim VJPS tat dies Iris Miserini – Danke für dein grosses und langes Engagement bei uns! Beatrice Gün-



Der Apéro vor dem Weihnachtsessen. Was uns sehr gefreut hat: Abgesehen von zwei Krankmeldungen haben alle teilgenommen.

tert, die ehemalige Geschäftsleiterin des VJPS, mussten wir für immer verabschieden. Sie hat bereits eine Grenze überschreiten müssen und uns in Verbundenheit hinterlassen.

Zu guter Letzt hegen und pflegen wir die Beziehung zur Öffentlichkeit. Im Jahr 2022 berichteten **Radio, Fernsehen** und **Printmedien** über unsere Tätigkeit und halfen uns, das Wissen um unsere Betriebe und deren Aufgaben an Interessierte im Kanton Schaffhausen auf den neusten Stand zu bringen.

Im Begleitschreiben fragen wir Sie an, ob die nächste Ausgabe des Jahresberichtes für Sie in digitaler Form gewünscht ist. Dies ist unsere Geste

an den Zeitgeist, die kontemporären Informationsmedien und vor allem entspricht es unserer Haltung, mit Ressourcen sorgfältig umzugehen.

Gerne lassen wir uns auch auf neue Beziehungen ein und würden uns freuen, neue Mitglieder für den VJPS zu gewinnen. Eine Mitgliedschaft beim VJPS stärkt unser Beziehungsnetz für die Aufgaben Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu beraten, zu unterstützen und zu begleiten.

Bleiben Sie mit uns in Kontakt, wir freuen uns!

Cornelia Egli-Angele
Präsidentin

BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

|| WENN ICH MAL GRAD KEIN GELD HABE, DARF ICH ANSCHREIBEN, DAS FINDE ICH MEGA. NACH 3-MAL MUSS ICH DANN ABER DIE SCHULDEN BEZAHLEN, SONST GIBT ES NUR NOCH «NOTHILFE» ||

Zum Geleit: Der Verein für Jugendfragen, Prävention und Suchthilfe ist ein Dienstleister. Unsere Kund*Innen stehen im Zentrum unserer Arbeit. Was wir tun, ist in jedem Jahr ungefähr das Gleiche: Wir beraten, kochen, begleiten, unterstützen, begegnen, organisieren und «helfen». Wir werden auditiert, wir verfolgen eine Strategie, wir schreiben ein Konzept und wir tauschen uns aus. Wir erbringen unsere Dienstleistungen im Auftrag der Öffentlichkeit. Stadt, Kanton, Spendende und freiwillige Helfer*Innen bezahlen, unterstützen und erwarten, dass wir für unsere Kund*Innen «da» sind.

Wer sind unsere Kund*Innen? Die Empfänger*Innen unserer Dienstleistungen?

Der Gedanke war, dass dieser Jahresbericht für einmal nicht nur den Fokus darauf hat, was wir im letzten Jahr getan haben, sondern «für wen». Also lautete der Auftrag an die Betriebsleitenden: «Wer sind die Kund*Innen eurer Betriebe? Wie nennt ihr sie und warum nennt ihr sie so, wie ihr sie nennt?»

Was denken wir über unsere Kund*Innen und auch: Was denken die Kund*Innen über uns?

Entstanden sind – entsprechend unseren Betrieben – sehr unterschiedliche Berichte. Mit dem Lesen wird klar, weshalb die Gassenküche nicht für Anspruchsgruppen kocht und wieso die Suchtberatung keine Gäste empfängt.

Verteilt über den Geschäftsbericht finden sich auch Zitate und Rückmeldungen aus den drei im Jahr 2022 durchgeführten Erhebungen: einer Befragung der Gäste in der Gassenküche, einer Klientenbefragung in der Suchtberatung und einer ausführlichen VJPS-Mitarbeiter*Innenbefragung.

Für mich als Geschäftsführer ist die Frage, für wen ich da bin, wem meine Dienstleistung gehört, nicht so schwierig: Jedes Mal, wenn ich mich um eine neue Stelle beworben habe, tauchte, früher oder später, die Frage nach dem Verständnis meiner Rolle beim persönlichen Vorstellungsgespräch auf. Obwohl ich nun schon fünf Jahre hier bin und mich schon eine Weile nicht mehr einem Bewerbungsverfahren gestellt habe, schreibe ich routiniert: Ich bin in erster Linie für meine Mitarbeitenden da. Mein Job ist es, dafür zu sorgen, dass

die Fachpersonen ihre Aufgaben effizient erfüllen können. Natürlich muss ich auch besorgt sein, dass der Vorstand die relevanten Informationen bekommt, um seine strategischen

Entscheidung zu fällen, aber meine «Hauptzielgruppe» sind die Mitarbeiter*Innen. Sie sind die jeweiligen Fachpersonen: Sie beraten, kochen und begleiten besser, als ich es kann. Sie sind das eigentliche Kapital unseres Vereins. Unsere Aushängeschilder, unser Wissen, die Innovation und die Inspiration.

An dieser Stelle: Ein grosses Dankeschön für euren Einsatz im Jahr 2022. Was ihr Jahr für Jahr bewegt, schafft und leistet, ist wichtig für die Menschen in Schaffhausen.

Martin Luck
Geschäftsführer

|| WIR KOMMEN GERNE, FREUNDLICH, MEIST PASST DAS MENÜ, HIER KANN ICH FREUNDE TREFFEN UND MICH UNGESTÖRT BEWEGEN, OHNE MICH ZU SCHÄMEN ... JA, WIR SIND HIER GÄSTE UND NICHT MENSCHEN 2. KLASSE. ||

BETRIEBSBERICHT DER SUCHTBERATUNG

Von Klientinnen und Klienten...

Menschen, die zu uns in die Suchtberatung kommen, bezeichnen wir als Klientinnen oder Klienten. Der Klient:innenbegriff wird meines Wissens von allen Beratungsstellen in der Schweiz verwendet, ist fest verankert und wird auch nicht hinterfragt.

Allgemein gesagt ist ein Klient oder eine Klientin in der Sozialen Arbeit (abgeleitet von lateinisch cliens, «Anhänger, Schützling, Höriger») ein Mitglied definierter Zielgruppen, in unserem Fall sind dies Menschen mit Suchtproblemen und deren Angehörige. Für Sozialarbeitende und Therapeuten dient der Klient:innenbegriff als Abgrenzung zur Medizin und zum Patient:innenbegriff und betont den Dienstleistungscharakter der Sozialen Arbeit.

In der Arbeit mit unseren Klientinnen und Klienten sind wir per «Sie». Es ist ein ungeschriebenes Gesetz, dass die therapeutische Beziehung durch eine formelle, distanzierende Anrede zu unterstreichen ist. Dies gilt als professionell und das Siezen dient im Rahmen der Beziehungsgestaltung als wichtiges Signal: Wir sind keine Freunde, wir arbeiten zusammen.

Bei der Einhaltung dieser professionellen Distanz sind wir streng. Die befürchteten Risiken und Nebenwirkungen liegen auf der Hand: allzu grosse Nähe, Autoritätsverlust, unangemessene Vertraulichkeit und eine Verwischung der Grenzen. Das «Sie» soll vor zu viel Beziehung schützen. Ist also auch für uns ein Schutz, dass der Klient oder die Klientin uns nicht zu nahe kommt.

Manche Jugendliche oder junge Erwachsene, die zu uns in Beratung kommen, stolpern innerlich über das «Sie» und wünschen sich, geduzt zu werden. Wie gesagt, wir sind streng. Das Maximale, was wir zulassen, dass wir den jungen Menschen beim Vor-

namen nennen, aber per «Sie» bleiben. In diesem Moment erleben wir uns schon als hochflexibel in der Beziehungsgestaltung. Dabei kann man tatsächlich die Frage stellen, ob es tatsächlich geboten ist, hier beharrlich die vermeintlich «professionelle» Form zu wahren. Oder kann es auch professionell sein, den Rahmen zu respektieren, in dem sich der/die

|| WEIL SICH IMMER EIN FREIER TERMIN FINDET,
WEIL ES BEZAHLBAR IST UND WEIL ICH WEISS,
DASS ICH HILFE BRAUCHE ||

Jugendliche aktuell wohler fühlt, und ein gegenseitiges «Du» zu akzeptieren?

Es gibt immer mal wieder Situationen, wo das «Sie» oder die professionelle Distanz eine Aufweichung erfährt. Zum Beispiel passiert es mir, dass ich bei langjährig bekannten Klientinnen oder Klienten manchmal ins «Du» rutsche, mich dann aber sofort («peinlich betroffen») dafür entschuldige. Andere Beratende kennen Klientinnen und Klienten aus privaten Kontexten (sind zum Beispiel mit ihnen zur Schule gegangen) und sind per «Du». Dies regeln wir dann so, dass wir dieser Klientin oder diesem Klienten eine andere Beratungsperson zuordnen. Immer auch interessant, wenn wir unseren Klientinnen und Klienten im öffentlichen Raum begegnen. Wie viel Vertrautheit darf es bei einer Begrüssung geben? Schaut man eher weg oder orientiert man sich am Gegenüber? Werden gewisse öffentliche Plätze eher gemieden oder nimmt man gar Umwege in Kauf?

Wie die Art der Beziehung zwischen Klientin bzw. Klient und Beratungsperson beschaffen ist, hat natürlich auch Einfluss auf den Erfolg einer Beratung. Der Kurzzeittherapie ent-

lehnt werden drei Beziehungstypen unterschieden.

Der «Besucher» ist eine Person, die meist von jemand anderem geschickt wird. Jemand Drittes, z.B. die Ehefrau, sieht ein Problem beim Ehemann, aber der Betroffene selbst vertritt die Meinung, dass er gar kein Problem hat. Solche Beratungen sind meist von kurzer Dauer, da ein Prob-

lem oder Ziel fehlt, an dem gemeinsam gearbeitet werden kann.

Beim Beziehungstyp der «Klagenden» besteht Einigkeit über das Problem, aber die betroffene Person selbst sieht sich nur als Opfer und nicht als Teil der Lösung. Solche Beratungen drehen sich oft im Kreis, wenn der Ausstieg aus der Opferrolle nicht gelingt.

Am liebsten sind uns die sogenannten «Kunden». Die betroffene Person ist bereit, aktiv an der Erreichung ihres Ziels bzw. Überwindung ihres Problems mitzuwirken. Solche Beratungen werden sowohl von der Betroffenenenseite als auch von der Beratungsperson als erfolgsversprechend und wirksam erlebt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Festhalten am Klient:innenbegriff durchaus Sinn macht, zumal andere Bezeichnungen nicht umfassend genug sind oder eine Wertung beinhalten, die unangebracht erscheint. Aber vielleicht sollten wir unsere Klientinnen und Klienten einmal selbst befragen, ob der Klient:innenbegriff wirklich alternativlos ist...

Patrick Dörflinger
Betriebsleiter Suchtberatung

STATISTIK SUCHTBERATUNG

Die Tabelle zeigt die geleisteten Beratungen und Dienstleistungen. Die Anzahl der Klientinnen und Klienten sowie die Beratungszahlen sind auf dem Niveau des Vorjahres.

Von den 336 bearbeiteten Dossiers waren 68% Männer (davon 5% Angehörige), 31% Frauen (davon 23% Angehörige) und 1% divers. 90% der Klientinnen und Klienten waren direkt von der Suchtthematik betrof-

fen. Sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen dominierte die Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen.

Die Hauptproblemsubstanz war bei 56% der Klientel der Alkohol, gefolgt von 16% Cannabis und 12% harten Drogen (Kokain, Heroin, Polytoxikomanie). Die Verhaltenssuchte wie Glücksspielsucht und Online-sucht lagen bei 6%. Die übrigen Sub-

stanznennungen bezogen sich auf Medikamente (Benzodiazepine, Opioide) 4%, Amphetamine und Ecstasy 3%, Tabak und Essstörungen. Bei 2% der Personen stand das Thema Sexuelle Gesundheit (HIV/AIDS etc.) im Vordergrund.

Patrick Dörflinger
Betriebsleiter Suchtberatung

Aktionen	Anzahl 2021	Anzahl 2022
laufende Dossiers per 01.01.20xx	163	162
Neueintritte	175	174
Dossiers insgesamt	338	336
Austritte	173	183
laufende Dossiers per 31.12.20xx	165	153
Anzahl Gespräche	1511	1492
Kurzkontakte	50	46
nicht eingehaltene Termine	194	197

Dienstleistungen	Aktionen 2021	Aktionen 2022	Teilnehmende 2021	Teilnehmende 2022
Online Beratung (Safe Zone)	396	464	80	79
Online Beratung (VJPS)	128	111	16	13
Finanzverwaltung			8	9
Kurs FiaZ*	2	1	14	12
Kurs Cannabis			24	14
Sprechstunde im PZB		16		25

*Fahren in angetrunkenem Zustand

BETRIEBSBERICHT DER GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

Unsere Zielgruppe

An wen richten sich eigentlich die Massnahmen der Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention? Es sind keine Gäste wie in der Gassenküche, keine Klientinnen und Klienten wie in der Suchtberatung, keine Patientinnen und Patienten...

Unsere Homepage beantwortet die Frage wie folgt: «Die Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention unterstützt die Schaffhauser Bevölkerung dabei, ihre Gesundheit zu stärken und zu erhalten, Lebensbedingungen zu verbessern und Risikofaktoren zu minimieren.» Unsere Handlungsfelder sind dabei die Substanz- und Verhaltenssucht, Digitale Medien, Förderung von Lebenskompetenzen und Sexuelle Gesundheit. Doch wer sich intensiver mit der Zielgruppe der Prävention und Gesundheitsförderung befasst, dem wird schnell klar, dass die einzelnen Massnahmen die Zielgruppen viel besser erreichen, wenn sie sich nicht nur an die gesamte Bevölkerung, sondern an eine Gruppe direkt richten. Demzufolge arbeiten wir zielgruppenspezifisch und berücksichtigen die Lebenswelten, in denen sich die Personen gemeinsam aufhalten.

In Kindergarten, Schule, Berufsbildungszentrum erreichen wir mit unseren Klassenkursen, Theaterveranstaltungen, Lehrpersonenweiterbildungen, Leih- und Informationsmaterialien die Schülerinnen und Schüler, die Lehr- und Betreuungspersonen, Schulsozialarbeitende, Schulleitende, Lernende und Eltern. Über Elternforen und öffentliche Veranstaltungen, Standaktionen, mit Elternbroschüren und Elternbriefen erreichen wir Eltern, Erziehungsberechtigte, weitere Familienmitglieder und andere Interessierte im Umfeld von Kindern und Jugendlichen.

In Betrieben, Vereinen, verschiedenen Organisationen richten sich unsere Präventionsangebote unter anderem an Lernende, Ausbildungsverantwortliche, HR-Verantwortliche und verschiedene Fachpersonen.

Im Freizeitbereich oder auch im Nachtleben erreichen wir mit unseren Kampagnen, Präventionsveranstaltungen und Infomaterialien Festveranstaltende, Gastromitarbeitende, Barmitarbeitende, Sicherheitsleute sowie die Partygängerinnen und Partygänger.

Über Gemeinden, Behörden und Kommissionen gelangen wir mit unseren Angeboten an Jugendschutzverantwortliche, Sozialreferenten, politische Entscheidungsträger, Jugendarbeitende und weitere Fachpersonen. Neben den bisher genannten Ziel- und Anspruchsgruppen richten sich unsere Angebote ebenfalls an sogenannte gefährdete Zielgruppen wie Menschen mit Behinderungen, Migrantinnen

und Schaffhausen. Somit kann man abschliessend sagen, dass wir zwar zielgruppenspezifisch arbeiten, jedoch unsere Zielsetzung darin liegt, mit unseren Massnahmen alle Bevölkerungsgruppen des Kantons Schaffhausen zu erreichen. Die Menschen stehen dabei immer im Mittelpunkt und können ein auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Präventionsangebot erwarten.

Die folgende Statistik gibt Ihnen einen Überblick über unsere erfolgreich durchgeführten Projekte und Veranstaltungen im Jahr 2022.

Deborah Weiss
*Betriebsleiterin
Gesundheitsförderung
und Prävention*

|| ICH KANN EHRlich ÜBER MEINE SUCHTPROBLEME REDEN. ICH WERDE UNTERSTÜTZT UND NICHT BEURTEILT. ES HILFT MIR, ZUSAMMEN MIT DER FACHPERSON DIE NEGATIVEN ASPEKTE DER SUCHT ZU BESPRECHEN UND ALTERNATIVE STRATEGIEN ZUR SPANNUNGSREDUKTION ZU ERARBEITEN. ||

und Migrantinnen sowie im Bereich der sexuellen Gesundheit auch Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter.

Bei öffentlichen Veranstaltungen wie Messen, Standaktionen und auch Öffentlichkeitsarbeit in Form von Social Media, nationalen Kampagnen und Homepageauftritten werden jedoch alle unserer Anspruchsgruppen angesprochen. Dies sind alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen im Kan-

STATISTIK GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION 2022

Thema	Bereiche	Aktionen / Projekte
Suchtprävention	Schulen	25 Module Klassenkurse durchgeführt (581 Teilnehmende) 4 Ausleihen Materialkoffer (80 Personen) 1 Kantonales Austauschtreffen Schulsozialarbeitende (13 Teilnehmende) 1 Freelance-Contest
	Gemeinden/ Vereine/ Öffentlichkeit	1 Aktionswoche: «Kinder aus suchtbelasteten Familien» 1 Herbstmesse Schaffhausen (27 000 Besucher) 33 Versand Jugendschutzmaterial: 3977 Bändeli 60 Checklisten 108 Plakate 37 Testkäufe wurden durchgeführt 1 Funky-Bar (300 SuS) 1 Mixkurs Ferienpass (22 Personen) 1 Instagramauftritt lanciert (181 Personen)
	Freizeit	1 Personalschulung Nachtleben (45 Mitarbeitende)
	Betriebe	Sensibilisierung von Migrant*innen zum Thema: Alkohol und Drogen Zusammenarbeit mit dem SAH: 11 Kurse Suchtprävention haben stattgefunden (143 Personen erreicht)
	Eltern	2 Laufend erfolgt der Versand von Orientierungshilfen und Freelance-Broschüren an Eltern – via Schule (Freelance 496; Orientierungshilfe 587)
Glücksspielprävention	Gemeinden/ Vereine/ Öffentlichkeit	1 PR-Kampagne zu Safer-Gambling (265 Clicks) 1 Bus Kampagne 1 Versand Safer Gambling (8 Institutionen)

|| DIE STIMMUNG/ATMOSPHÄRE IN MEINEM TEAM IST GUT.
TRIFFT VÖLLIG ZU (47.6%) / TRIFFT EHER ZU (33.3%) ||

Thema	Bereiche	Aktionen/ Projekte
Gewaltprävention/ Lebenskompetenzen	Schulen	45 Veranstaltungen für Primar- und Oberstufe und Sonderschule (total 1068 Schülerinnen und Schüler)
Digitale Medien	Gemeinden/ Vereine/ Öffentlichkeit	4 Kurse Ferienpass SH (41 Teilnehmende)
	Schulen	41 Veranstaltungen für Primar- und Oberstufe und Sonderschule (total 1552 Schülerinnen und Schüler)
	Migration	2 42 Migrantinnen und Migranten
	Eltern	10 Elternveranstaltungen (203 Eltern)
Sexuelle Gesundheit	Migration	2 900 Kondome abgegeben 2 Klassenkurse (23 Personen)
	Schule	4 Forumpuppentheater (182 Personen) 1 Ausstellung (103 SuS + Lehrpersonen + SSA) 3 Elternvernetzung (95 Personen)
	Gemeinden/ Vereine/ Öffentlichkeit	1 Standaktion zum Welt-Aids-Tag am 1. Dezember auf dem Fronwagplatz 1 1000 Kondome mit VJPS-Logo und Konsensorientierter Botschaft «Nur ja heisst ja!» 1 Begleitung der Evang.-ref. Kirche des Kantons in der Erarbeitung eines Schutzkonzeptes zur Prävention von sexueller Ausbeutung und Machtmissbrauch.
Total Aktionen/ Projekte		240

|| ICH BIN MOTIVIERT, BEI DER ARBEIT MEIN BESTES ZU GEBEN.
TRIFFT VÖLLIG ZU (78.9%) / TRIFFT EHER ZU (21.1%) ||

BETRIEBSBERICHT DER AUFSUCHENDEN SOZIALARBEIT ASA

Unseren Aufgabenbereich zu definieren, ist doch recht schwer, denn dieser besteht tatsächlich aus vielem und noch viel mehr.

Eigentlich sind wir am ehesten wohl Allround-Talente, beim Einen ist es der administrative Support, beim Anderen ein warmer Teller Spaghetti natürlich al dente.

Auch sind wir «Bürogummis» und helfen beim Schreiben von Dokumenten, beim Unterstützen, beraten bei IV und sonstigen Renten.

Auch Coiffeur, Wäscherei oder Helfer für vier Pfoten, mal spendieren wir als Entgelt für kleine Arbeiten eher Münzen anstatt Noten.

Manchmal sind wir auch Pflegefachmänner und Frauen, verbinden Wunden und tauschen Spritzen, Auch tauschen wir uns regelmässig an Teamsitzungen aus, natürlich im Sitzen.

Wir suchen die Klienten auch auf an ihren Verweilungsplätzen, haben für jeden ein offenes Ohr oder ein paar Minuten zum «Schwätzen».

Die Langeweile kommt somit ganz selten bei uns vorbei, denn unsere Aufgabe umfasst eben allerlei.

**Standpunkt Katja Meier 2022
Praktikantin Suchtberatung / 2023
Mitarbeiterin Aufsuchende Sozialarbeit**

Es gibt viele gute Gründe, unsere Klient:innen zu duzen: beispielsweise wenn sie es wünschen, geduzt zu werden, unter 18 Jahre alt sind oder knapp darüber, oder auch um ihnen auf Augenhöhe zu begegnen. Genauso gibt es zahlreiche Gründe, weshalb man siezen sollte: um eine gewisse professionelle Distanz zu wahren, um ihnen den nötigen Respekt entgegenzubringen.

In der Suchtberatung wird gesiezt: Die Klient:innen suchen unsere Fachstelle auf, weil sie eine bestimmte Dienstleistung beziehen möchten, und bezahlen auch einen geringen Beratungsbeitrag dafür. Sind sie mit unserem Angebot nicht zufrieden, kommen sie nicht mehr und ihre Nachfrage konnte, aus welchen Gründen auch immer, nicht befriedigt werden.

In der Aufsuchenden Sozialarbeit auf der Strasse und am Bahnhof wird geduzt. Dies, um Hemmungen abzubauen und die Niederschwelligkeit zu gewährleisten.

In der Wohnbegleitung steht es uns frei, ob wir unsere Klient:innen siezen oder duzen möchten. Zu meinem eigenen Schutz habe ich für mich beschlossen, dass ich meine Klient:innen siezen möchte. Sie wiederum dürfen selbst entscheiden, ob

sie mich siezen oder duzen, mich Frau Meier oder Katja nennen möchten. Für meinen Teil habe ich für mich beschlossen, dass ich meine Klient:innen siezen möchte. In der Wohnbegleitung besuche ich meine Klient:innen zu Hause, ich trete ein in ihre Lebenswelt, in ihren sicheren Ort. Die eigenen vier Wände sind ein sehr persönlicher, intimer Ort und es braucht Mut und Vertrauen, jemand in diesen sicheren Ort hineinzulassen. Wenn ich meine Klient:innen sieze, zeige ich ihnen den nötigen Respekt und Dank, dass sie mir Einblick in ihr sehr persönliches, wohnliches Leben geben und mir somit ein gewisses Vertrauen entgegenbringen. Das Siezen ist aber auch zu meinem eigenen Schutz. Auch ich gehe eine Beziehung zu meinen Klient:innen ein, und sie wachsen mir ans Herz. Das Siezen brauche ich für mich. Es fällt mir leichter, mich emotional, aber auch professionell abzugrenzen, wenn ich dies auch sprachlich mache.

Nathalie Sander
Betriebsleiterin Aufsuchende Sozialarbeit



Rechtzeitig zur Eröffnung vom O-ASA fertig: Das grösste Grafitto des Kantons ziert die Gassenküche und die Büros der Aufsuchenden Sozialarbeit.

STATISTIK DER AUFSUCHENDEN SOZIALARBEIT

Neue Angebote	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Total
Aufsuchende Sozialarbeit* ¹	228	236	169	172	165	216	141	73	140	164	114	38	1856
Wohnbegleitung* ²	26	24	25	26	27	27	24	24	25	25	25	25	25,25
Sprechstunde* ³	2		2	2	2	4	1	3	2	2	1	1	22

*1 = Anzahl Personen/Kontakte

*2 = Anzahl laufender Dossiers

*3 = Anzahl vereinbarter Sprechstunden

BETRIEBSBERICHT GASSENKÜCHE

Sei unser Gast!

Die Menschen, die in die Gassenküche Schaffhausen kommen, nennen wir Gäste.

Wir kochen für sie. Und ein Mittagessen zu kochen ist unser Auftrag in der Gassenküche.

Wir sind eigentlich keine Therapeuten, Sozialarbeiter, Beistände, Anwälte, Sozialdiakonen, Pfarrer, Steuerkontrolleure oder Berater, daher nennen wir unsere Besucher*Innen auch nicht: Klienten, Patienten oder Gemeindemitglieder. Wir sind Köchinnen mit Rüstzeug, um unsere sensible Gästeschar und Helfer zu empfangen und zu bekochen oder bei der Arbeit zu unterstützen.

Unsere Gäste sind Menschen, die ein kleines Budget haben, sich sozial einsam fühlen, an physischen wie psychischen Beeinträchtigungen leiden, Suchthintergründe mitbringen, an Altersarmut leiden. Alle haben ihren Rucksack, die zu uns kommen, sind freiwillig bei uns zu Gast.

Wir haben eine etwas speziellere Hausordnung und darin ist festgehal-

ten, was bei uns geht und was nicht. Wir müssen unsere Gäste immer wieder daran erinnern. Gassenküche-Brauch ist auch, dass wir uns alle duzen: Gäste, Köchinnen, Helfer, Spender. Das schafft Vertrauen. Unser Ziel ist es, eine Beziehung aufzubauen – klein, aber fein – und ein willkommenes Ambiente schaffen mit eben sehr niederschweligen Mitteln.

Natürlich ist nach oben viel Luft! Obwohl wir niederschwellig arbeiten, kommen täglich Herausforderungen auf uns zu, die bei weitem nicht einer normalen Beiz/Restaurant entsprechen. Und «Gast ist König» gilt auch hier nur, solange sich die Gäste einigermaßen «benehmen».

Gast oder Gästin? Gästin klingt auch in unseren Ohren ungewohnt, steht aber als feminines Pendant zu Gast im Duden. Im Allgemeinen wird das Wort Gast bzw. Gäste als geschlechts-

neutraler Oberbegriff empfunden, vergleichbar dem Wort Person.

Zur Etymologie des Wortes «Gast» gibt der Duden ursprünglich Fremdling an. Als Gast gilt heute auch eine Person, die unentgeltlich oder gegen Entgelt beherbergt, bewirtet oder befördert wird.

Und somit finde ich die Bezeichnung für unsere Gäste in der Gassenküche genau richtig!

Wenn uns ein neuer Gast aufsucht, wird er bei uns persönlich empfangen, wir stellen uns mit Namen vor und erklären, wie es bei uns läuft. Die angesprochenen Fremden stellen sich daraufhin auch mit Namen vor und schon ist ein minimales Band geknüpft aus Anstand, Respekt, Toleranz und Gastfreundschaft.

Judith Pallotta
Betriebsleiterin Gassenküche

|| WIE BEURTEILST DU DAS ESSEN IN DER GASSENKÜCHE?
GUT (27.3%) / SEHR GUT (68.2%) ||

STATISTIK GASSENKÜCHE

Im Jahr 2022 hatten wir insgesamt 9087 Gäste. Dies entspricht durchschnittlich gut 25 Essen pro Tag.

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Besucher/innen	10'175	11'660	10'956	10'230	9560	8922	7956	10'367	9087

BILANZ PER 31.12.2022

Aktiven	31.12.2022	31.12.2021
Kasse	1'699.25	1'270.45
Travel Cash SKB (Fachstelle)	724.86	347.81
Postcheck	67'747.67	252'228.67
Schaffhauser Kantonalbank	336'190.20	238'970.05
Schaffhauser Kantonalbank (Tasch-Rückstellungen)	96'708.85	96'699.20
Ersparniskasse Schaffhausen	40'951.70	86'434.00
Flüssige Mittel	544'022.53	675'950.18
Darlehen (Klient)	—.—	2'142.00
Debitoren	171'025.54	133'855.05
Transitorische Aktiven	66'979.50	67'288.20
Forderungen	238'005.04	203'285.25
Umlaufvermögen	782'027.57	879'235.43
Liegenschaft**	1'363'164.15	1'363'164.15
Wertberichtigung Liegenschaft Webergasse 2/4	-1'354'551.95	-1'299'551.95
Anlagevermögen	8'612.20	63'612.20
Total Aktiven	790'639.77	942'847.63
**Amtlicher Versicherungswert	1'393'000.00	

Passiven	31.12.2022	31.12.2021
Kreditoren	25'588.87	36'258.06
Transitorische Passiven	5'900.00	20'702.40
Kurzfristiges Fremdkapital	31'488.87	56'960.46
Ersparniskasse Schaffhausen (Hypothek)	—.—	55'000.00
Rückstellungen Homepage	1'415.00	1'415.00
Rückstellungen Unterhalt Liegenschaft	165'000.00	150'000.00
Rückstellungen Fachstelle (Infrastruktur)	36'742.10	49'242.10
Rückstellungen Fachstelle (Projekte)	18'800.00	22'800.00
Rückstellungen Praktikumsfonds	11'112.00	16'000.00
Rückstellungen (Mietzins Fachstelle)	18'000.00	18'000.00
Rückstellungen Gassenküche (Löhne Aushilfen)	20'000.00	20'000.00
Rückstellungen Gassenküche (Infrastruktur)	43'751.35	44'751.35
Rückstellungen Tasch	83'531.93	101'031.93
Vermögensübertrag Aids-Hilfe	15'954.65	24'864.65
Rückstellungen (Restschuld Hypothek)	—.—	40'000.00
Langfristiges Fremdkapital	414'307.03	543'105.03
Fremdkapital	445'795.90	600'065.49
Vereinsvermögen am 1. Januar 2022	342'782.14	341'584.26
Ertragsüberschuss 2022	2'061.73	1'197.88
Vereinsvermögen am 31. Dezember 2022	344'843.87	342'782.14
Total Passiven	790'639.77	942'847.63

BETRIEBSRECHNUNG VOM 1.1. BIS 31. 12. 2022

FACHSTELLE GESUNDHEITSFÖRDERUNG PRÄVENTION UND SUCHTBERATUNG	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021	Budget 2023
Beitrag Kanton	808'000.00	808'000.00	808'000.00	863'370.00
Evang.-reform. Kirche Kanton Schaffh.	53'000.00	53'000.00	53'000.00	53'000.00
Vermögensübertrag Aids-Hilfe Schaffh.	—.—	—.—	27'027.15	—.—
Einnahmen von Klienten, Honorare	25'087.41	22'000.00	24'887.78	22'000.00
Rückerstattung Projektgelder	132'569.99	90'000.00	99'696.45	90'000.00
Beiträge und Spenden	15'346.49	1'000.00	4'390.20	1'000.00
Beitrag von VJPS	—.—	—.—	16'000.00	—.—
Entnahme aus Vermögensübertrag Aids-Hilfe	8'910.00	8'600.00	2'162.50	8'600.00
Entnahme aus Rückstellungen (Praktikumsfonds)	4'888.00	8'000.00	—.—	8'000.00
Entnahme aus Rückstellungen (Infrastruktur)	17'500.00	17'500.00	—.—	—.—
Entnahme aus Rückstellungen (Projekte)	4'000.00			
Total Ertrag	1'069'301.89	1'008'100.00	1'035'164.08	1'045'970.00
Personalaufwand	-692'844.55	-702'100.00	-719'588.60	-755'500.00
Allgemeiner Betriebsaufwand	-123'944.45	-103'000.00	-105'867.55	-114'200.00
Unterhalt, Anschaffungen	-23'048.71	-19'500.00	-3'175.80	-4'300.00
Projekte Prävention	-132'569.99	-90'000.00	-99'696.45	-90'000.00
Projekte KAP + Tabakprävention	-21'130.05	—.—	—.—	-36'400.00
Aufwendungen GL + Buchhaltung	-82'813.45	-89'530.00	-90'897.35	-91'600.00
Einlage in Rückstellung (Infrastruktur)	-5'000.00	-5'000.00	-5'000.00	-2'000.00
Einlage in Rückstellungen (Praktikumsfonds)	—.—	—.—	-16'000.00	—.—
Einlage in Rückstellungen (Vermögen Aids-Hilfe)	—.—	—.—	-27'027.15	—.—
Total Aufwand	-1'081'351.20	-1'009'130.00	-1'067'252.90	-1'094'000.00
Betriebsergebnis	-12'049.31	-1'030.00	-32'088.82	-48'030.00

TASCH / O-ASA	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021	Budget 2023
Beitrag Kanton	50'818.20	41'500.00	49'682.45	41'500.00
Beitrag Stadt	293'240.00	293'240.00	360'000.00	293'240.00
Erlös Spritzenautomat	470.15	100.00	—.—	200.00
Rückerstattung Gesundheitsamt	1'825.80	4'000.00	2'931.95	4'000.00
Spenden	100.00	—.—	3'850.00	—.—
Entnahme aus Rückstellungen	17'500.00	14'000.00	—.—	—.—
Total Ertrag	363'954.15	352'840.00	416'464.40	338'940.00
Personalaufwand	-293'009.50	-295'050.00	-363'795.50	-276'750.00
Verpflegungskosten	-2'760.50	-2'000.00	-2'751.70	-3'000.00
Allgemeiner Betriebsaufwand	-31'010.71	-27'600.00	-21'844.77	-29'325.00
Hygienematerial	-1'825.80	-4'000.00	-2'931.95	-4'000.00
Unterhalt, Reparaturen, Anschaffungen	-21'596.30	-18'000.00	-1'108.55	-4'000.00
Aufwendungen GL + Buchhaltung	-19'000.00	-19'000.00	-19'000.00	-19'000.00
Einlage Rückstellungen	—.—	—.—	-5'031.93	-2'865.00
Total Aufwand	-369'202.81	-365'650.00	-416'464.40	-338'940.00
Betriebsergebnis	-5'248.66	-12'810.00	0.00	0.00

BETRIEBSRECHNUNG VOM 1.1. BIS 31. 12. 2022

Gassenküche	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021	Budget 2023
Beitrag Stadt	45'000.00	45'000.00	45'000.00	45'000.00
Beitrag Hilfsgesellschaft	54'522.00	60'000.00	53'390.05	60'000.00
Spenden	73'233.99	45'000.00	88'904.09	45'000.00
Erlös aus Aktionen (Hilfsgesellschaft)	15'500.00	—.—	—.—	—.—
Beitrag von VJPS	—.—	—.—	20'000.00	—.—
Einnahmen Mahlzeiten	45'783.55	55'000.00	44'599.70	45'000.00
Einnahme aus Rückstellungen (Infrastruktur)	5'000.00	12'000.00	—.—	—.—
Einnahme aus Rückstellungen (Löhne Aushilfen)	—.—	10'000.00	—.—	5'000.00
Total Ertrag	239'039.54	227'000.00	251'893.84	200'000.00
Personalaufwand	-137'803.85	-140'400.00	-156'132.30	-142'520.00
Materialaufwand	-29'144.15	-35'000.00	-36'951.30	-30'000.00
Allgemeiner Betriebsaufwand	-59'655.50	-45'640.00	-25'976.69	-39'325.00
Aufwendungen GL + Buchhaltung	-11'000.00	-11'000.00	-11'000.00	-11'000.00
Einlage in Rückstellungen (Löhne Aushilfe)	—.—	—.—	-20'000.00	—.—
Einlage in Rückstellungen (Infrastruktur)	-4'000.00	-4'000.00	-4'000.00	-4'000.00
Total Aufwand	-241'603.50	-236'040.00	-254'060.29	-226'845.00
Betriebsergebnis	-2'563.96	-9'040.00	-2'166.45	-26'845.00

Liegenschaft Webergasse 2/4	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021	Budget 2023
Mietzinseinnahmen	30'000.00	30'000.00	30'000.00	36'000.00
Entnahme aus Rückstellungen (Mietzins Fachstelle)	12'000.00	12'000.00	12'000.00	6'000.00
Entnahme aus Rückstellungen	—.—	16'000.00	—.—	—.—
Entnahme aus Rückstellungen (Resthypothek)	40'000.00	—.—	—.—	—.—
Total Ertrag	82'000.00	58'000.00	42'000.00	42'000.00
Hypothekarzinsen	-630.25	-1'300.00	-1'718.80	—.—
Baurechtszinsen	-1'817.70	-2'000.00	-1'817.70	-2'000.00
Sachversicherungen	-1'162.85	-1'100.00	-1'177.70	-1'100.00
Unterhalt Liegenschaft	-3'682.85	-16'000.00	-2'144.85	-5'200.00
Abschreibung Liegenschaft	-40'000.00	-15'000.00	-15'000.00	-8'600.00
Einlage in Rückstellungen	-15'000.00	-15'000.00	-15'000.00	-15'000.00
Total Aufwand	-62'293.65	-50'400.00	-36'859.05	-31'900.00
Betriebsergebnis	19'706.35	7'600.00	5'140.95	10'100.00

BETRIEBSRECHNUNG VOM 1.1. BIS 31. 12. 2022

Gesamtbetriebsrechnung VJPS	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021	Budget 2023
Betriebsergebnis Gassenküche	-2'563.96	-9'040.00	-2'166.45	-26'845.00
Betriebsergebnis Fachstelle Gesundheitsförderung, Prävention, Suchtberatung	-12'049.31	-1'030.00	-32'088.82	-48'030.00
Betriebsergebnis Tasch	-5'248.66	-12'810.00	-.-	—.—
Betriebsgewinn/-verlust	-19'861.93	-22'880.00	-34'255.27	-74'875.00
Immobilien-Ertrag	19'706.35	7'600.00	5'140.95	10'100.00
Beiträge und Spenden	15'050.00	12'000.00	35'528.94	12'000.00
Legate	—.—	—.—	100'721.46	—.—
Zinsen	-32.69	-300.00	61.80	-400.00
Diverse Ausgaben	-800.00	—.—	—.—	—.—
Einlage in Rückstellungen (Restschuld Hypothek)	—.—	—.—	-40'000.00	—.—
Einlage in Rückstellungen (Mietzins Fachstelle)	-12'000.00	—.—	-30'000.00	—.—
Beitrag an Gassenküche	—.—	—.—	-20'000.00	—.—
Beitrag an Fachstelle	—.—	—.—	-16'000.00	—.—
Gesamtergebnis	2'061.73	-3'580.00	1'197.88	-53'175.00

|| WIE ZUFRIEDEN SIND SIE MIT DER SUCHTBERATUNG DES VJPS INSGESAMT?
SEHR ZUFRIEDEN (88%) / EHER ZUFRIEDEN (10%) ||

MANNHART & FEHR TREUHAND AG

Winkelriedstrasse 82 • CH 8203 Schaffhausen
 Telefon: +41 52 632 20 20 • E-Mail: info@mf-treuhand.ch • www.mf-treuhand.ch

 Mitglied von EXPERTSuisse
 Mitglied TREUHAND | SUISSE



Bericht des Wirtschaftsprüfers
 an die Mitgliederversammlung des
Vereins für Jugendfragen, Prävention und Suchthilfe, Schaffhausen

Schaffhausen, 14. März 2023

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des **Vereins für Jugendfragen, Prävention und Suchthilfe** für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr durchgeführt.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserem Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Mannhart & Fehr Treuhand AG

Patrik Schweizer
 Buchhalter mit eid. FA
 Revisionsexperte
 Mandatsleiter

Daniel Fehr
 Dipl. Wirtschaftsprüfer
 Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung)

GÖNNER UND GÖNNERINNEN

Wir danken folgenden Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für ihre Zuwendung:

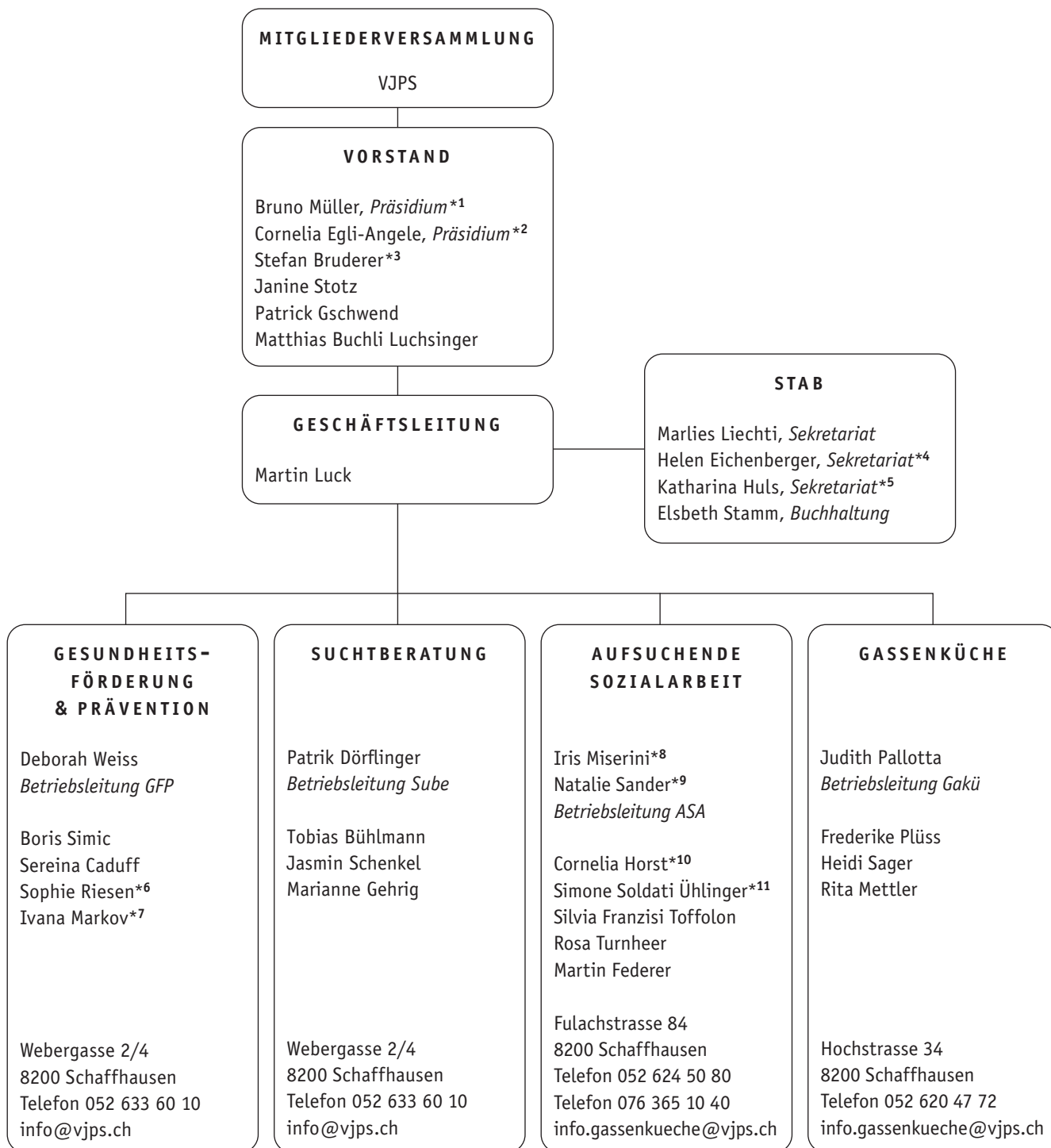
- Alfred Scherrer AG, Schaffhausen
- Auerhammer Andreas, Langwiesen
- Bachmann AG Beringen, Beringen
- Bachmann Paulus, Schaffhausen
- Bancroft David + Ruth, Schaffhausen
- Bartholdi Silvia + Schucan Luzi, Schaffhausen
- Baumer Ulrich, Schaffhausen
- Beerli Klaus + Susi, Neuhausen
- Bernhard Gertrud, Walzenhausen
- Bögli ICT AG, Schaffhausen
- Bohren Peter, Gächlingen
- Bovey Irene, Thayngen
- Brockiverein Stein am Rhein
- Brüttsch Elektronik AG, Beringen
- Cilag AG, Schaffhausen
- Coiffure Haarlekin, Feuerthalen
- de Leeuw-Bovey Ursula, Stein am Rhein
- Dubach Reto + Sabine, Schaffhausen
- Evang.-ref. Kirche des Kantons Schaffhausen
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Basadingen-Schlattingen-Willisdorf
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Feuerthalen
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Laufen am Rheinfall
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Lohn-Stetten-Büttenhardt
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Merishausen-Bargen
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Neuhausen
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Schlatt TG
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Schleitheim
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Trasadingen
- Fehr Alfred + Vittoria, Flurlingen
- Fischer Erich + Brigitte, Neuhausen
- Fischer Walter + Heidi, Neunkirch
- Flum Peter, Merishausen
- Franchetti-Briner Rosmarie, Schaffhausen
- Frauengemeinschaft St. Konrad, Schaffhausen
- Furrer Erika, Schaffhausen
- Gabele Florian, Schaffhausen
- Gemeinde Bargen
- Gemeinde Beringen
- Gemeinde Löhningen
- Gemeinde Siblingen
- Gemeinnütziger Frauenverein Schleitheim
- Glaus Urs, Neuhausen
- Grieder Regina, Winterthur
- Grieder Stefan, Zürich
- Gurtner Holger, Langwiesen
- Hanhart Patrizia, Willisdorf
- Hans Jakob Peyer'sches Legat, Schaffhausen
- Hardmeier-Stehrenberger Manuela, Siblingen
- Huber Martin, Schaffhausen
- Hug Marianne, Schaffhausen
- Hilfsgesellschaft Schaffhausen
- Iseli Erwin, Herisau
- Iselin Urs + Beatrice, Stetten
- Jäckle-Raschle Emma, Schaffhausen
- JPN Immobilien AG, Ramsen
- Katholischer Frauenbund KFS, Schaffhausen
- Keller-Schäfer Katharina, Schaffhausen
- Klausner U. + Grieder Klausner K., Bühler
- Klingenberg Judith, Schaffhausen
- Koch Franz, Schlatt TG
- Kobel Jörg, Schaffhausen
- Kurz Carmen, Schaffhausen
- Kwasnicki Wilma Marion, Neuhausen
- Meili Urs + Marianne, Schaffhausen
- Metzger Renata, Schaffhausen
- Metzgerei Niedermann AG, Uhwiesen
- Mittwochsträff Trasadingen (Kraft Susanna)
- Müller Bruno, Schaffhausen
- Oberli Ernst + Verena, Alvaneu Bad
- Ogg Annemarie, Schaffhausen
- Ökumenische Frauengruppe Thayngen
- Provenzano Isabelle, Schaffhausen
- Ritzmann Daniel + Marianne, Thayngen
- Rötterer Hedwig, Neunkirch
- Roost Christoph, Schaffhausen
- Rüegg Marcel + Julia, Beringen
- Saenz Arana Bernhard, Neuhausen
- Schläpfer Christina, Schaffhausen
- Schmid Beat Werner, Schaffhausen
- Schmidlin Alois, Schaffhausen
- Schmidlin Markus + Dorothe, Schaffhausen
- Siegrist Elsbeth, Langwiesen
- Sorg Gabriela Bernadette, Pfäffikon SZ
- Stäheli Hans, Schlattingen
- Stäheli-Güntert Margaretha, Schlatt TG
- Stoll Regula + Heidi, Osterfingen
- Stoll Sandro, Flurlingen
- Storrer Christoph, Schaffhausen
- Studer Walter, Diessenhofen

>>

- Tourismusregion Diessenhofen
- Vollenweider-Neck Naemi, Schleithelm
- Weber-Jornot Heinz + Rosalie, Schaffhausen
- Wegener Alexander, Schaffhausen
- Wehrli Rudolf Hans, Hallau
- Wenk Martin, Hüttwilen
- Wernert Clemens, Rielasingen
- Wipf Hans Ulrich + Kathrin, Schaffhausen
- Zimmermann Lieselotte, Schaffhausen

(Namensnennung ab Fr. 100.00)

VEREIN FÜR JUGENDFRAGEN, PRÄVENTION UND SUCHTHILFE



*1bis 04.05.2022

*2ab 04.05.2022

*3bis 04.05.2022

*4bis 31.03.2022

*5ab 01.04.2022

*6bis 31.09.2022

*7ab 01.09.2022

*8bis 31.12.2022

*9ab 01.11.2022

*10bis 31.08.2022

*11ab 01.09.2022



VEREIN FÜR JUGENDFRAGEN
PRÄVENTION UND SUCHTHILFE

**Unsere Klientinnen und Klienten brauchen
auch Ihre Unterstützung!**

Deshalb freuen wir uns, wenn wir Sie oder jemanden
aus Ihrem Bekanntenkreis als neues Vereinsmitglied
begrüssen dürfen.

Einsenden an:
Verein für Jugendfragen
Prävention und Suchthilfe
Webergasse 2/4
8200 Schaffhausen
info@vjps.ch
www.vjps.ch



Ich möchte die Bestrebungen des Vereins unterstützen und erkläre hiermit meinen Beitritt als

- | | |
|---|------------------|
| <input type="checkbox"/> Mitglied; nichterwerbstätig, Schüler | Beitrag Fr. 10.– |
| <input type="checkbox"/> Mitglied; erwerbstätig | Beitrag Fr. 20.– |
| <input type="checkbox"/> Kollektivmitglied | Beitrag Fr. 50.– |

(Name: _____)

Name: _____ Telefon: _____

Adresse: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

FACHSTELLE
FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG
PRÄVENTION UND SUCHTBERATUNG

GASSENKÜCHE

TASCH TAGESRAUM

VJPS
VEREIN FÜR JUGENDFRAGEN
PRÄVENTION UND SUCHTHILFE
WEBERGASSE 2/4
8200 SCHAFFHAUSEN
PC 82-2282-3
INFO@VJPS.CH
WWW.VJPS.CH